



## Kurden wollen Erdogan beim Wort nehmen



Assimilation sei ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“, [belehrte uns kürzlich](#) der türkische Ministerpräsident. Bei seinem Deutschlandbesuch warnte er seine Landsleute vor zu deutlicher Anpassung an die Mehrheitsgesellschaft. Die Kurden und Aleviten in der Türkei hörens [mit ungläubigem Staunen](#). „Kurdenpolitiker werfen Erdogan ‚gesellschaftliche Schizophrenie‘ vor: Die Minderheit werde seit Jahrzehnten ‚assimiliert‘.“

*Es war das erste Mal in der Geschichte, dass ein türkischer Regierungschef das, was die Türkei seit Jahrzehnten der kurdischen Bevölkerung gegenüber betreibt, ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit nannte – Assimilierung nämlich.*

*Auch Erdogans Forderung nach muttersprachlichen Gymnasien und Universitäten für Türken in Deutschland entlockt kurdischen*

*Politikern ein feines Lächeln. Muttersprachliche Gymnasien oder Universitäten für Kurden in der Türkei, damit könnte die Regierung zeigen, dass sie mit gutem Beispiel vorangeht – allein, die bloße Idee gilt als Separatismus und Verrat an der Einheit der Nation.*

Für die fast drei Millionen Türken in Deutschland fordert Erdogan muttersprachlichen Unterricht, für die mehr als 15 Millionen Kurden in der Türkei dagegen ist muttersprachlicher Unterricht an Gymnasien oder Hochschulen verboten.

*Es sei „gesellschaftliche Schizophrenie“, von anderen Ländern zu fordern, was die Türkei selbst nicht zu tun bereit sei, meint der Politologe Dogu Ergil, ein Kenner des Kurdenproblems. (...) Nicht nur die Kurden sind massivem Assimilierungsdruck ausgesetzt. Auch die Religionsgemeinschaft der Aleviten wird im eigenen Land so behandelt, als gebe es sie nicht. Sie sind nicht als Religionsgemeinschaft anerkannt, können daher, anders als Sunniten, keine vom Staat finanzierten Gebetshäuser betreiben. Ihre Kinder sind bislang gezwungen, am Religionsunterricht der staatlichen Schulen teilzunehmen – dort wird nur eine sunnitische Version des Islam verbreitet.*

Dankbar muss man Boris Kalnoky, einem der wenigen noch verbliebenen lesenswerten Welt-Autoren, für diese Aufbereitung Erdogan'scher Verlogenheit sein. Einsichten, von denen zum Beispiel Alan Posener [weit entfernt](#) ist. Mit einer wirren Verteidigungsrede für den türkischen Ministerpräsidenten, in der er Äpfel mit Birnen vergleicht und gleich auch noch den [Vorschlag](#) des Erzbischofs von Canterbury, Rowan Williams, zur partiellen Einführung der Scharia begrüßt, hat Posener jeden moralischen Halt verloren und sich endgültig aus der Riege ernstzunehmender Kolumnisten verabschiedet. Wie diese angeblich Liberalen sich in den Dreck werfen, wenn ihnen mal ein echter Faschist gegenübersteht, ist einfach nur noch

ekelerregend.

Erdogan bezeichnet Assimilation als Verbrechen. Und Verbrechen werden bestraft, nicht wahr, Herr Posener? Wenn ein türkisches Mädchen sich assimiliert, heißt die Strafe Ehrenmord. Soviel Freiheit für die Minderheit muss schon sein.

*(Spürnase: Onkel Lasse)*

» FAZ: [Die türkische Frage](#) *(Spürnase: Candide)*